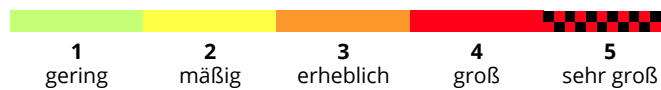
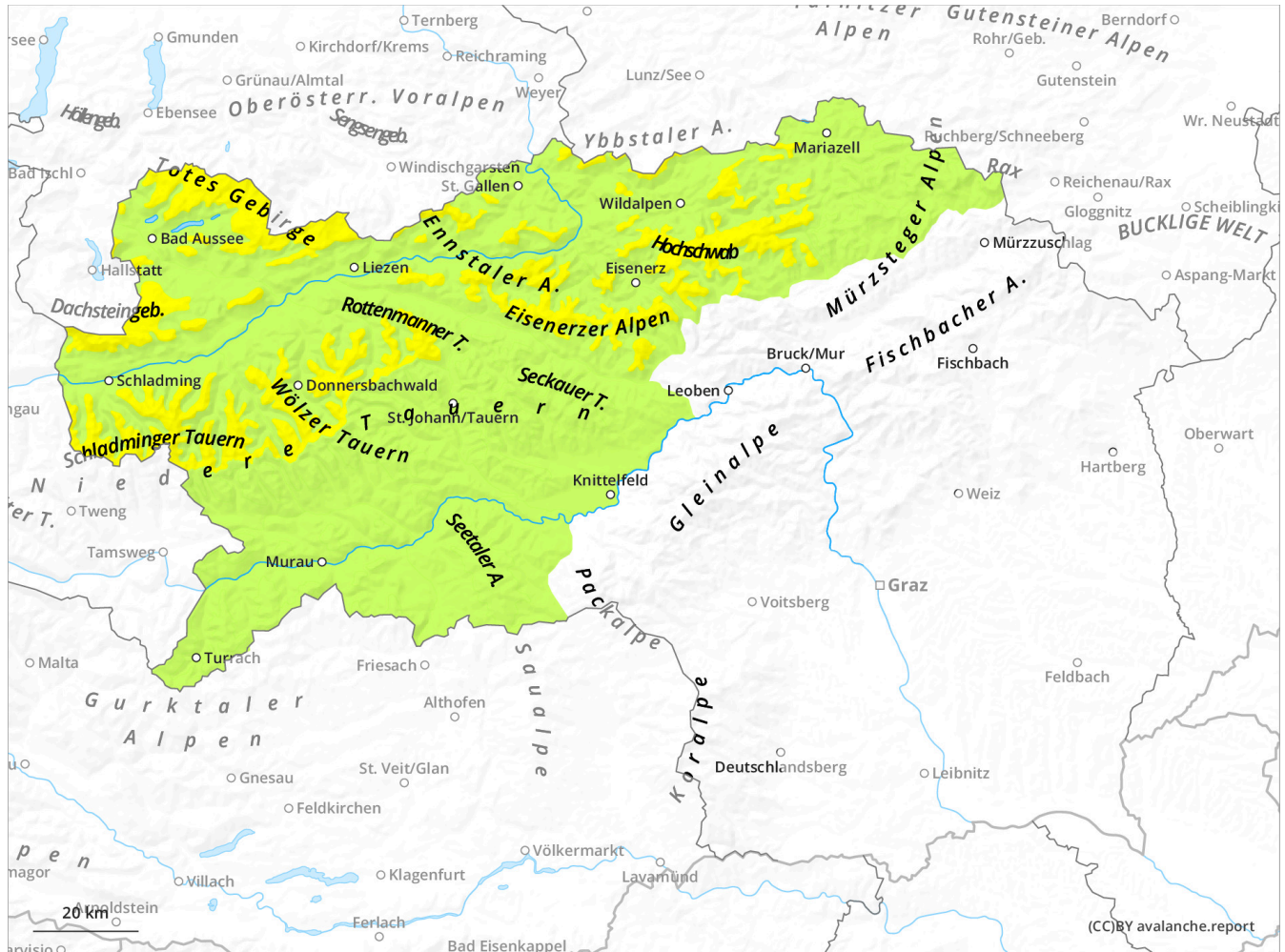
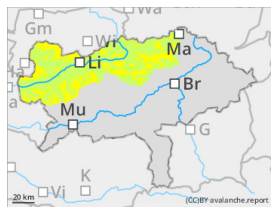


## Wenig Schnee - Altschneeproblem in schattigen Hochlagen



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, 22. Jänner 2025



Altschnee



1800m

## Mäßige Lawinengefahr durch Altschneeproblem in den Hochlagen!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1800 m noch mäßig. Im schattseitigen Gelände können Schneebrettlawinen stellenweise mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt können sie jedoch auch mittlere Größe erreichen. Gefahrenbereiche befinden sich besonders in den schattigen Nordwest bis Ostexpositionen, hier besonders in den Einfahrtsbereichen zu steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu.

### Schneedecke

Mit dem sonnigen und zunehmend milden Wetter der letzten Tage ist die Schneedecke sonnseitig bis in die Hochlagen weich geworden und zieht über Nacht an. Schattseitig existiert hingegen vereinzelt noch störanfälliger Tribschnee, der auf dem verbreitet auftretenden Oberflächenreif nur schlecht bindet. Außerdem schwächen besonders schattseitig kantige Schichten zwischen Schmelzkrusten das Schneefundament.

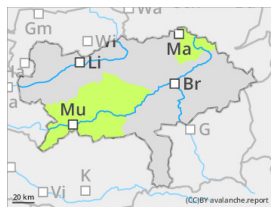
### Wetter

Am Dienstag behindern immer wieder tief liegende Wolken die Sicht auf den Bergen, die Gipfel sind aber meist frei. Zudem trüben hohe Schleierwolken die Sonne auch auf den Gipfeln. Der Wind weht meist nur schwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei -1 bis -2 Grad.

### Tendenz

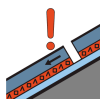
Am Donnerstag herrscht wieder sonniges Bergwetter. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, 22. Jänner 2025



Altschnee



Waldgrenze

## Vereinzelte Gefahrenstellen im schattseitigen Gelände.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur vereinzelt können kleine Schneebrettlawinen. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend schattseitig, kammnah im extrem steilen Gelände, in den Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten.

Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn und südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper, bzw. vereist. Nur in eingewehnten Rinnen und Mulden und schattigen Hängen der Hochlagen hat sich eine nennenswerte Schneedecke gebildet. Diese ist durch aufbauende Umwandlung geprägt, es wechseln weiche, an der Oberfläche teils auch pulvrige Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen mit Schmelzkrusten.

### Wetter

Am Dienstag behindern immer wieder tief liegende Wolken die Sicht auf den Bergen, die Gipfel sind aber meist frei. Zudem trüben hohe Schleierwolken die Sonne auch auf den Gipfeln. Der Wind weht meist nur schwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei -1 bis -2 Grad.

### Tendenz

Am Donnerstag herrscht wieder sonniges Bergwetter. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.